

München, den 16. Mai 2007

Präsident Herrmann weiter an der Spitze der TU München

Vom Verwaltungsrat einstimmig wiedergewählt

TUM-Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann (59) tritt am 1. Oktober 2007 zu einer weiteren Amtszeit von sechs Jahren an. Der Verwaltungsrat der TUM hat den seit 1. Oktober 1995 amtierenden Präsidenten heute in geheimer Wahl einstimmig wiedergewählt. Als Wissenschaftler ist Herrmann derzeit der international meistzitierte deutsche Chemiker. Während seiner bisherigen Amtszeit hat sich Herrmann einen hervorragenden Ruf als Reformmotor in der deutschen Hochschullandschaft erworben und ist mit zahlreichen bildungspolitischen Initiativen hervorgetreten, die heute mit dem Namen der TUM verbunden sind.

2006 gehörte die TU München zu den Gewinnern der Exzellenzinitiative zur Förderung der Spitzenforschung: Vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurde ihr das Prädikat einer Exzellenzuniversität verliehen, im neuesten FOCUS-Ranking erzielte sie erneut den 1. Platz unter den deutschen Universitäten.

Herrmann: „Ich lasse mich erneut in die Pflicht nehmen, weil ich die TU München im internationalen Wettbewerb voranbringen, ihre unternehmerische Kultur verstetigen und ihre Stimme in die Bildungs- und Hochschulpolitik vernehmbar einbringen möchte.“

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates der TU München, Prof. Dr. Karl M. Einhäupl, Berlin, zur Wiederwahl Prof. Herrmanns: „Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, Wolfgang Herrmann für eine weitere Amtszeit zu gewinnen, um den erfolgreichen Reformkurs an der TUM fortzuführen. Besonders vor dem Hintergrund, dass Prof. Herrmann ihm in der jüngsten Vergangenheit angetragene Präsidentenposten bei namhaften Institutionen ausgeschlagen hat, gewinnt seine Aufgabe noch weitere Bedeutung und Schlagkraft.“

Die **Technische Universität München (TUM)** ist mit rund 400 Professorinnen und Professoren, 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschl. Klinikum rechts der Isar) und 20.000 Studierenden eine der führenden Universitäten Deutschlands. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.